

Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)

am 04./05. Juni 2009 in Bremen

TOP 3.6 Weiterentwicklung der Jugendleiter-/leiterinnen-Card JULEICA

Beschluss:

Stand: 05.06.2009 10:34

1. Die Jugend- und Familienministerinnen, -minister, -senatorinnen, und -senatoren der Länder nehmen den anliegenden Bericht des Landes Schleswig-Holstein über bundeseinheitliche Qualitätsstandards zustimmend zur Kenntnis.
2. Die Jugend- und Familienministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder beauftragen die Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden (AGJF), diese Qualitätsstandards in die Vereinbarung der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden (AGOLJB)¹ zur Einführung einer Card für Jugendleiterinnen und Jugendleiter vom 12./13. Nov. 1998 aufzunehmen.
3. Die Ministerinnen, Minister, Senatorinnen und Senatoren bitten die Länder, auf dieser Grundlage länderspezifische Regelungen für den Erwerb der JULEICA zu treffen.

¹ Seit 2007 heißt die AGOLJB nunmehr AGJF

Weiterentwicklung der JULEICA - Bericht des Landes Schleswig-Holstein über die Entwicklung bundeseinheitlicher Qualitätsstandards

Für die bundeseinheitlichen Qualitätsstandards für die Qualifizierung zum Erwerb der JULEICA sind folgende Prämissen leitend:

Die JULEICA dient der Legitimation und ist ein Qualitäts- und Qualifizierungsnachweis für ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit. Um die Qualität dieses bundeseinheitlichen Nachweises zu erhalten und zu steigern sowie um eine bundesweite Vergleichbarkeit/Gleichwertigkeit zu erreichen, sind bundeseinheitlich gültige inhaltliche Qualitätsstandards erforderlich.

Nach der Beratung im Projektbeirat des Deutschen Bundesjugendringes zum Projekt „Weiterentwicklung der JULEICA“ am 17. November 2008 wird eine Einigung auf die folgenden bundeseinheitlichen Qualitätsstandards empfohlen. Diese Einigung gilt zugleich als Zusatzvereinbarung zur Vereinbarung der Obersten Landesjugendbehörden zur Einführung einer Card für Jugendleiterinnen und Jugendleiter vom 12./13.11.1998 zum Abschnitt 2. Voraussetzungen für die Ausstellung der Card für Jugendleiterinnen bzw. Jugendleiter:

- Die Qualifizierung zum Erwerb der JULEICA umfasst mindestens 30 Zeitstunden (entsprechend 40 Schulungseinheiten).
- Zusätzlich ist der Nachweis ausreichender Kenntnis in Erster Hilfe im Umfang des „Erste-Hilfe-Lehrgangs“ (12 Zeitstunden entsprechend 16 Schulungseinheiten) zu erbringen. Diese Schulung ist von einem lizenzierten Träger durchzuführen. In landesspezifischen Regelungen kann bestimmt werden, dass im begründeten Ausnahmefall der Standard „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ gem. § 19 FeV (Fahrerlaubnisverordnung) als ausreichend angesehen wird (6 Zeitstunden entsprechend 8 Schulungseinheiten).

- Für die Verlängerung (Neu-Ausstellung) der JULEICA ist die Teilnahme an einer oder mehreren Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 8 Zeitstunden (entsprechend 10 Schulungseinheiten) nachzuweisen.

- Die praktische und theoretische Qualifizierung zum Erwerb der JULEICA umfasst mindestens die folgenden Inhalte:
 - Aufgaben und Funktionen des Jugendleiters/der Jugendleiterin und Befähigung zur Leitung von Gruppen,
 - Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit,
 - Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit,
 - psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
 - Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.
 - Darüber hinaus wird empfohlen, aktuelle Themen des Jugendalters und der Jugendarbeit wie Partizipation, Geschlechterrollen und Gender Mainstreaming, Migrationshintergrund und interkulturelle Kompetenz, internationaler Jugendaustausch und auch verbandsspezifische Themen zum Bestandteil von Ausbildungsstandards zu machen.
 - Den Bundesländern wird empfohlen, verbindlich zu regeln, dass die oben genannten Ausbildungen nur von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe und von öffentlichen Trägern der Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII durchgeführt werden dürfen.

Begründung:

Die AGJF hat auf ihrer Sitzung am 18./19.09.2008 in Hamburg unter TOP 22 beschlossen, die Mitglieder der AGJF zu bitten, zu den in der Vorlage von Schleswig-Holstein vom 25.08.2008 formulierten bundeseinheitlichen Qualitätsstandards (Mindeststandards) gegenüber dem Vertreter im Projektbeirat (Schleswig-Holstein) ein Votum abzugeben. Für die Sitzung des Projektbeirates am 17.11.2008 lag von allen Bundesländern ein Votum vor. Acht Bundesländer haben der Vorlage insgesamt zugestimmt, von den anderen acht Bundesländern kamen Voten zu Dauer und pädagogischen Inhalten der Ausbildung sowie zu den Anforderungen an die Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe.

Die von den Ländern vorgetragenen Anregungen wurden ausführlich im Projektbeirat am 17.11.2008 beraten und im überarbeiteten Einigungsvorschlag für bundeseinheitliche Qualitätsstandards in geeigneter Weise berücksichtigt. Die AGJF hat der entsprechenden Beschlussvorlage am 05./06. März unter TOP 14 zugestimmt.